

Techniker-Schule ... Disziplin und die Folgen

Beitrag von „lehrer70“ vom 30. September 2018 19:28

Unterrichte seit 15 Jahren in der Fachschule und auch abends.

Der Unterricht in der Technikerschule wird oft unterschätzt. Man muss bedenken, dass es sich um Erwachsene handelt, die ganz eigene Vorstellungen darüber haben, wie Unterricht abzulaufen hat.

Des weiteren sind diese selbstbewusst genug, ihre "Rechte" einzufordern und wissen, welche Wege es gibt.

Deswegen habe ich öfter erlebt, wie sehr erfahrende Lehrer von den Studierenden regelrecht abgesägt wurden. Wenn dann noch seitens der Schule ein großes Interesse an den Erhalt der Schulform gelegen ist, muss der Lehrer sich anstrengen.

Viele arrogante Lehrerverhaltensweisen, wie mangelnde Notentransparenz, abfällige Bemerkungen über Schüler/Studierende, scheinbar willkürliche Notenvergaben, schlechter Unterricht oder mangelnde Fachkompetenz sind in der Fachschule viel schwerer machbar, als in jeder anderen Schulform.

Anderseits hat man in der Regel die motiviertesten und besten Schüler der Schule und der Unterricht kann richtig viel Spaß machen. Obwohl es bei mir das Notenspektrum von 1-6 gibt und auch ausgeschöpft wird, hatte ich nur ganz selten mal ein Problem mit den Schülern.

Jetzt zum Eingangsthread:

Anscheinend ist die Situation etwas aus dem Ruder gelaufen. In der Regel bekommt man das als Lehrer mit den Studierenden- evtl. nur Klassensprecher und Wortführer- leicht hin, wenn man sich von den Studierenden Lösungsvorschläge machen lässt, anstatt stur den Lehrerwillen durchzusetzen (auch wenn der Lehrer Recht hat).